



Accademia San Felice

# Magnificat

...Maria sprach:

Hochpreist meine Seele den Herrn,  
und mein Geist frohlockt in Gott,  
meinem Heilande.

Denn er hat niedergeschaut auf die Niedrigkeit seiner Magd.  
Denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat er mir getan der Mächtige,  
und heilig ist sein Name.

Seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht denen,  
die ihn fürchten.

Er hat Macht geübt mit seinem Arme,  
zerstreut die Hochmütigen in ihres Herzens Sinne.

Gewaltige hat er vom Thron gestürzt  
und Niedrige erhöht.

Hungrige hat er erfüllt mit Gütern  
und Reiche leer davongeschickt.

Angenommen hat er sich Israels,  
seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit,

wie er gesprochen hat zu unseren Vätern,  
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

*(Lukas I, 46 - 55)*

21. Februar 1999, 20 Uhr - Katholische Kirche St. Familia, Kassel  
24. Februar 1999, 20 Uhr - Franziskanerkirche, Wetzlar  
25. Februar 1999, 19.30 Uhr - Rathausaal, Straubing  
4. März 1999, 20 Uhr - Heilig Blut Kirche, Rosenheim  
5. März 1999, 20 Uhr - St. Anne Kirche, München

## “MAGNIFICAT”

ARVO PÄRT “Sieben Magnificat Antiphonen”  
für Chor (SATB) a cappella (1988, Revision V/91)

1 - “O Weisheit” I Antiphone  
*Vier mittelalterliche marianische Hymnen*

2 - “O Adonai” II Antiphone  
GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA “Magnificat Primi Toni”

3 - “O Sproß aus Isais Wurzel” III Antiphone  
GIOVANNI GABRIELI “Magnificat a12”

4 - “O Schlüssel Davids” IV Antiphone  
CLAUDIO MONTEVERDI “Pianto della Madonna”

5 - “O Morgenstern” V Antiphone  
CLAUDIO MONTEVERDI “Magnificat Secondo”

6 - “O König aller Völker” VI Antiphone  
ANDREA CAVALLARI “Magnificat”  
*Uraufführung*

7 - “O Immanuel” VII Antiphone  
ARVO PÄRT “Magnificat für gemischten Chor”

ENSEMBLE SAN FELICE  
Leitung Federico Bardazzi



EUROPÄISCHE UNION - Kommission D.G. XXII



ISFOL - Istanza Nazionale di Coordinamento per l'Italia "Programma Leonardo da Vinci"  
Projekt "Young Singers at Work city twinship Firenze - Kassel"

Accademia San Felice, Firenze  
Musikakademie Kassel

Comune di Firenze - Assessorato alla Cultura

Comune di Firenze - Consiglio di Quartiere I Centro Storico

Provincia di Firenze

Regione Toscana

Istituti Italiani di Cultura sez. di Francoforte sul Meno e Monaco di Baviera

Magistrat der Stadt Wetzlar, Kulturamt

Deutsch - Italienische Gesellschaft Kassel

Deutsch - Italienische Gesellschaft Mittelhessen e. V.

Deutsches Institut Florenz - I.C.I.T. (Istituto Culturale Italo Tedesco)

Evangelische Domgemeinde Wetzlar

Kammerchor Straubing



HOTEL Wetzlarer Hof



Ente Cassa di Risparmio di Firenze

Das Projekt "Young Singers at Work city twinship Firenze - Kassel" ist seitens der Europäischen Union als "Leonardo da Vinci Programm" von der italienischen Abteilung in Rom "ISFOL" (Istanza Nazionale di Coordinamento) mitfinanziert worden. Das Projekt ist als Fortbildungsmaßnahme für junge Berufssänger konzipiert, wobei folgende Aspekte im Vordergrund stehen: Spezielle Kurse sollen ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern, sowie die eigene Stimmbildung vervollständigen und damit die beruflichen Chancen der Teilnehmer fördern. Es handelt sich dabei um einen Austausch zwischen der Musikakademie Kassel und der Accademia San Felice aus Florenz. Bereits 1997 fand anlässlich der Städtepartnerschaft Florenz - Kassel ein erster Austausch der beiden Einrichtungen statt, wobei unter der Leitung von Hans Dieter Uhlenbruck, Direktor der Musikakademie Kassel, und Federico Bardazzi, Leiter der Accademia San Felice, verschiedene Konzerte in Italien und Deutschland durchgeführt worden sind, unter anderem zum Beispiel das Requiem von Mozart. Bei dem diesjährigen Aufenthalt in Kassel besuchen die Teilnehmer die Meisterklasse des amerikanischen Tenors Alexander Stevenson, Professor für Gesang an der Musikakademie Kassel. Im Rahmen des Projekts wird außerdem ein Konzert geistlicher Werke mit dem Titel "Magnificat" aufgeführt, an dem italienische und deutsche Sänger teilnehmen.

Der Grundgedanke der Veranstaltung besteht in der Darstellung verschiedener Marienhymnen, ausgehend vom Text des Magnificats. Als tragende Struktur fungieren die "Sieben Magnificat-Antiphonen" von Arvo Pärt, die den Verlauf der unterschiedlichen Stücke auf verschiedene Weise begleiten: vom Sopransolo bis zum zwölfstimmigen Werk, eingeteilt in drei Chöre. Das Ziel dieses Konzertes besteht in der Darbietung selten aufgeführter Meisterwerke. Dabei wird zeitlich und räumlich ein möglichst großer Rahmen abgesteckt. Es erklingen mittelalterliche Marienhymnen sowohl aus dem christlich - orientalischen als auch dem abendländischen Raum, Magnificat - Vertonungen bedeutender italienischer Meister wie Palestrina, Gabrieli und Monteverdi, neben zeitgenössischer Musik. Diesbezüglich ist die Erstaufführung des "Magnificat" von Andrea Cavallari hervorzuheben, der sein Werk extra für die Stimmen der Teilnehmer komponiert hat. Seit jeher gehört es zur besonderen Eigenart der Accademia San Felice, antike und zeitgenössische Musik nebeneinander zu stellen. Nennenswert sind auch die unterschiedlichen Sprachen, in denen die Stücke vorgetragen werden und derer sich das Christentum im Laufe der Zeit bediente: hebräisch, altgriechisch, armenisch, georgisch, lateinisch und deutsch.

## 1 - "O WEISHEIT" I ANTIPHONE ARVO PÄRT

*Vier mittelalterliche marianische Hymnen*

"TIRAMAIRÖN" (ARMENIA)

*Sopran Gerlinde Sämann*

"SCHEN CHAR WENACHI" (GEORGIA)

*Sopran I Simonida Miletic, Sopran II Alessandra Vavasori, Baß Alessandro Colombo*

"O MARIA VIRGO DAVITICA - O MARIA MARIS STELLA" ITALIENISCHER ANONYMUS 14. JH.

*Sopran I Simonida Miletic, Sopran II Alessandra Vavasori, Baß I Karl Bergström,*

*Baß II Alessandro Colombo, Baß III Leonardo Sagliocca*

"AVE MARIS STELLA" AUS DEM "CODICE DI FAENZA" 15. JH.

*Orgel Alessandra Vavasori*

In der Liturgie der georgischen Christen wird der Marienhymnus "Du bist die Weinrebe" in der Morgenandacht (Ziskani) und als Schlußlied bei kirchlichen Hochzeitsfeiern gesungen. Charakteristisch für die georgische Musik ist die Dreistimmigkeit, die seit dem 12. Jahrhundert als Sinnbild für die Dreieinigkeit Gottes angesehen wird. Der cantus firmus liegt in der obersten Stimme; die Zusammenklänge sind, besonders in der von uns gewählten west-georgischen Variante, von herber Schönheit: rau und dissonant. Die Kirchenmusik der christlich-orientalischen Kulturen wird seit Jahrhunderten mündlich tradiert, was eine Fülle von unterschiedlichen Versionen ein und desselben zur Folge hat.

Der armenische Hymnus an "Die Mutter Gottes" gibt ein eindrucksvolles Zeugnis davon, wie hochkultiviert die Gesangskunst der Armenier bereits im 10. - 12. Jahrhundert war. Mit Hilfe rhythmischer Vielfalt, melodischer Entwicklung und Registerwechsel wird der Text der lyrischen Dichtung (Taghen) dramatisch in Musik gesetzt. Eine derart dramatische und emotionale

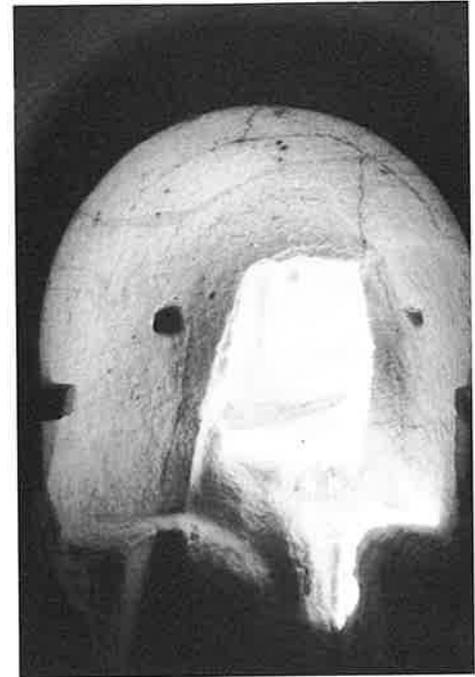
Umsetzung des Textes durch die Musik begegnet im Abendland erst viel später.

In der fünfstimmigen Motette eines anonymen Komponisten aus dem 14. Jahrhundert werden über einem dreistimmigen Klanggerüst zwei Texte "O Maria Virgo Davitica" und der Tropos "O Maria Maris Stella" gleichzeitig gesungen. Die Stimmen setzen sich aus rhythmischen und melodischen Modellen zusammen, die immer wieder in neuen Kombinationen auftreten. Hier steht nicht das Verständnis des Textes, sondern das konstruktive Element der Musik im Vordergrund.

Im Codex Faenza sind besonders gelungene Beispiele der im 15. Jahrhundert gepflegten Improvisationskunst für Tasteninstrumente festgehalten. Die liturgische Melodie erklingt im Baß, zumeist in Einzeltöne der Länge eines Taktes zerteilt. Darüber umspielt die rechte Hand ideenreich Konsonanten mit feststehenden Formeln instrumentalen Charakters.

*Christiane Gaspar*

*O Weisheit,  
hervorgegangen aus dem Munde des Höchsten,  
die Welt umspannst du von einem Ende zum andern,  
in Kraft und Milde ordnest du alles:  
O komm und offenbare uns  
den Weg der Weisheit und der Einsicht,  
O Weisheit.*



Das Innere einer Zelle in der Wüste von Kappadozien von Mönchen bewohnt in den ersten Jahrhunderten nach Christi.

“Tiramairön” (Armenia)

Tiramairön handep wordwoin i tschachin chair tortmagin jew lösselelow östsarawin haradschmamb lair tsa wagin ipusch pösakön diteiow wochb, kots, wai tair iur andsin. Atschatsös lois.

“Schen char wënachi” (Georgia)

- 1 Schen char wënachi achlad akwawëbuli
- 2 Nortschi këtili edems schina nërguli
- 3 Alwa sùnali, samotchësa mòsuli
- 4 Chmertman schëgamko, werawina gdschobs këbuli

Da tawit twisit mse char da ganbrtskinwëbuli

“O Maria Virgo Davitica - O Maria Maris Stella”

O Maria, virgo davitica, Virginum flos, vite spes unica, Via venie, Lux Gratie, Mater clementie, Sola iubes in arce celica, Obediunt tibi militie, Sola sedes in trono Glorie, Gratia plena, fulgens deica. Stelle stupent de tua Specie, Sol, luna de tua potentia, Que luminaria in meridie Facie vincis omnia. Prece pia Mitiga filium, Miro modo cuius es filia, Ne inducemur ad supplicium: Pati tormenta infernalìa, Sed eterna des vite premia.

O Maria, maris stella, plena gratie, Mater simul et puella, Vas mundicie, Templum nostri redemptoris, Sol iusticie, Porta celi, spes reorum, Tronus glorie, Sublevatrix miserorum, Vena venie, Audi servos nos rogantes, Mater gratie, Ut peccata sint ablata Per te hodie, Ne nos necat horens ather, Queso redemptoris mater.

“Die Mutter Gottes” (Armenia)

Die Gottesmutter stand traurig vor dem Sohn am Kreuze, und als sie den Durstigen Seufzen hörte, weinte sie schmerzerfüllt. Beim Blick auf die Dornenkrone spürte sie Klage, Jammer, Wehe in ihrem Herzen.  
“Meiner Augen Licht: mein lieber Sohn Jesus, ich sterbe mit dir.”

“Du bist die Weinrebe” (Georgia)

- 1 Du bist die Weinrebe, die neu erblühte
- 2 Der gute Sproß, in Edem gepflanzt
- 3 Aloe die wohlriechende, im Paradies gewachsen
- 4 Gott hat Dich geschmückt, keiner übertrifft Dich an Lob

Und von sich aus bist Du Sonne und leuchtend

“O Maria, Jungfrau Davids - O Maria, Stern des Meeres”

O Maria, Jungfrau Davids, Blume der Jungfrauen, einzige Hoffnung des Lebens, Weg der Vergebung, Licht der Barmherzigkeit, Mutter der Gnade, dir gehorchen alle Heeresscharen, du allein sitzt auf dem Ehrenthron, erleuchtet durch die Gnade Gottes. Die Sterne erstaunen angesicht deiner Natur, die Sonne un der Mond angesichts deiner Macht, du, heller als das Mittagslicht, siegst über alles. Mit mildem Gebet bitte deinen Sohn, Tochter desselben, damit wir nicht verloren sind: und frei von Höllenqualen, mit dem ewigen Leben belohnt werden.

O Maria, Stern des Meeres, von Gnade erfüllt, Jungfrau und Mutter, Vase der Reinheit, Tempel unseres Erlösers, Sonne der Gerechtigkeit, Himmelsforste, Hoffnung der Sünder, Ehrenthron, Helferin der Armen, Quelle der Vergebung, erhöre deine bittenden Diener, Mutter der Barmherzigkeit, damit, durch dich die Sünden vergeben werden. Damit das Böse uns nicht den Tod bringt, bitten wir dich Gottesmutter.

2 - "O ADONAI" II ANTIPHONE ARVO PÄRT

GIOVANNI PIERLUIGI DA PALESTRINA (PALESTRINA 1525- ROMA 1594)

"Magnificat Primi Toni" ex Cod. 29 Cap. Pontificiae. a 8 voci a cappella

Chor I: *Sopran* Alessandra Vavasori, *Alt* Eleonora Tassinari, *Tenor* Tomaso Ceri,  
*Baß* Alessandro Colombo

Chor II: *Sopran* Simonida Miletic, *Alt* Elisa Morelli, *Tenor* Alexander Stevenson,  
*Baß* Leonardo Sagliocca

*O Adonai,  
der Herr und Führer des Hauses Israel,  
im flammenden Dornbusch  
bist du dem Moses erschienen,  
und hast ihm auf dem Berg das Gesetz gegeben.  
O komm und befreie uns mit deinem starken Arm.*



Magnificat  
anima mea Dominum,

et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae:  
ecce enim ex hoc beatam me dicent  
omnes generationes.

Quia fecit mihi magna qui potens est:  
et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius a progenie in progenies  
timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo:  
dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede,  
et exaltavit humiles.

Esurientes implevit bonis:  
et divites dimisit inanes.

Suscepit Israel, puerum suum,  
recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad patres nostros,  
Abraham et semini eius in saecula.

Gloria Patri, et Filio,  
et Spiritui Sancto.

Sicut erat in principio,  
et nunc, et semper,  
et in saecula saeculorum. Amen.

3 - "O SPROß AUS ISAIS WURZEL" III ANTIPHONE ARVO PÄRT

GIOVANNI GABRIELI (VENEZIA 1554 - 1612)

"Magnificat a 12 voci a capella"

Chor I

*Sopran I* Gerlinde Sämann  
*Sopran II* Alessandra Vavasori  
*Sopran III* Constance Arnold  
*Tenor* Tomaso Ceri

Chor II

*Sopran* Simonida Miletic  
*Alt* Eleonora Tassinari  
*Tenor* Alexander Stevenson  
*Baß* Karl Bergström

Chor III

*Alt* Elisa Morelli  
*Tenor* Tiziano Barbafera  
*Baß I* Leonardo Sagliocca  
*Baß II* Alessandro Colombo

*O Sproß aus Isais Wurzel,  
gesetzt zum Zeichen für die Völker,  
vor dir verstummen die Herrscher der Erde,  
dich flehen an die Völker:  
o komm und errette uns, erhebe dich,  
säume nicht länger.*



Leonardo da Vinci. Die Ankündigung  
Florenz, Uffizi

4 - "O SCHLÜSSEL DAVIDS" IV ANTIPHONE ARVO PÄRT

CLAUDIO MONTEVERDI (CREMONA 1567 - VENEZIA 1643)

"Pianto della Madonna a voce sola sopra al Lamento de l'Arianna"  
aus "La selva morale et spirituale"

*Sopran Gerlinde Sämann*  
*Viola da gamba Federico Bardazzi*  
*Orgel Alessandra Vavasori*

*O Schlüssel Davids,  
Zepter des Hauses Israel,  
du öffnest, und niemand kann schließen,  
du schließt, und keine Macht vermag zu öffnen;  
o komm und öffne den Kerker der Finsternis  
und die Fessel des Todes.*



Matthias Grünewald  
Der Altar von Isenheim,  
Die Wehklage der Madonna über den Tot Christi, Detail,  
Colmar, Musée Unterlinden

## Pianto della Madonna

Iam moriar, mi fili. Quis nam poterit matrem consolari in hoc fero dolore, in hac tam duro tormento? Iam moriar, mi fili. Mi Jesu, o Jesu mi sponse, dilecte mi, mea spes, mea vita, me deseris, heu vulnus cordis mei? Respice, Jesu mi, precor, respice matrem, matrem respice tuam, quae gemendo pro te pallida languet, atque in monte funesto, in hac tam dura et tam immani cruce tecum petit affigi. Mi Jesu, o Jesu mi, o potens homo, o Deus, en inspector es, heu, tanti doloris quo torquetur Maria? Miserere gementis tecum quae extincta sit, quae per te vixit. Sed promptus ex hac vita discedis, o mi fili, et ego hic ploro; tu confringes infernum, hoste victo superbo, et ego relinquo, praeda doloris solitaria et maesta. Te pater almus, teque fons amoris suscipiant laeti, et ego te non videbo, o pater, o mi sponse. Haec sunt haec sunt promissa Archangeli Gabrielis? Haec illa excelsa sedes antiqui patris David? Sunt haec regalia sarta quae tibi cingant crines? Haec ne sunt aurea scepra et sine fine regnum, affigi duro ligno et clavis laniari atque corona? Ah Jesu, ah Jesu mi, en mihi dulce mori! Ecce plorando, ecce clamando rogat te misera Maria, nam tecum mori est illi gloria et vita. Hei fili, non respondes? Heu surdus es ad fletus atque querelas? O mors, o culpa, o inferne, ecce sponsus meus mersus in undis! Velox o terrae centrum aperite profundum, et cum dilecto meo me quoque absconde! Quid loquor? Aut quid spero misera? Heu iam quid quaero, o Jesu, o Jesu mi? Non sit, non sit quod volo, sed fiat quod tibi placet: vivat maestum cor meum, pleno dolore, pascere, fili mi, matris amore.

## Wehklage der Madonna

Dürfte ich sterben, mein Sohn, was könnte eine Mutter in so großem Schmerz, in so großer Qual trösten? Dürfte ich jetzt sterben, mein Sohn, mein Jesus, o Jesus, mein Gelobter, mein Liebster, meine Hoffnung, mein Leben, läßt du mich im Stich; ach Wunde meines Herzens? Schau zurück, mein Jesus, ich bitte dich, schau auf die Mutter, schau auf deine Mutter zurück, die bleich erschlaft, während sie um Dich klagt, und die darum bittet, auf dem von Leichen verunreinigten Berg, auf diesem so harten und so unermeßlichen Kreuz mit dir befestigt zu werden. Mein Jesus, o mein Jesus, o mächtiger Mann, o Gott, siehe, du bist der Betrachter, ach, warum wird Maria von so viel Schmerz gequält? Habe Mitleid mit der, die mit dir klagt, die sterben möge, die durch dich gelebt hat. Aber offenbar entfernst du dich aus diesem Leben, o mein Sohn, und ich weine hier laut; du wirst die Hölle zerbrechen, nachdem du den hochmütigen Feind besiegt hast, und ich werde als einsame und traurige Beute des Schmerzes zurückgelassen. Dich, segenspendender Vater, und dich, Quelle der Liebe, mögen die Frohen annehmen, und ich werde dich nicht sehen, o Vater, o Gelobter. Sind dies, sind dies die Versprechungen des Erzengels Gabriel? Ist dies jener erhabene Thron des ehrwürdigen Vaters David? Sind dies die königlichen Blumengebinde, die dir das Haar umkränzen mögen? Sind dies die goldenen Zepter und das Königreich ohne Ende, am harten Holz angeheftet zu sein und den Nagel und die Dornenkrone ins Fleisch gebort zu bekommen? O Jesus, o Jesus mein, wie süß wäre es mir wohl zu sterben? Siehe, flehend, siehe, aufschreiend bittert dich die arme Maria, denn mit dir zu sterben ist ihr Ruhm und Leben. Wehe, Sohn, antwortest du nicht, bist du dem Weinen und Klagen gegenüber taub? O Tod, o Schuld, o Hölle, siehe mein Gelobter ist in den Wogen versunken, o Erdenreich öffne geschwind deinen bodenlosen Mittelpunkt, und möge mit meinem Liebsten auch ich verschwinden. Was spreche ich? Ach, was hoffe ich beklagenswerte? Ah, was klage ich schon, o Jesus, o Jesus mein? Es möge nicht sein, es möge nicht sein was ich wünsche, es möge geschehen was dir gefällt. Es lebe mein trauriges Herz in vollem Schmerz, damit du mein Sohn, dich an meiner Liebe nährest.

*Übersetzung Christiane Gaspar*

5 - "O MORGENSTERN" V ANTIPHONE ARVO PÄRT

CLAUDIO MONTEVERDI (CREMONA 1567 - VENEZIA 1643)

"Magnificat Secondo a quattro voci in genere da Capella Primo Tuono"  
auf "La selva morale et spirituale"

*Sopran* Simonida Miletic, Gerlinde Sämman  
*Alt* Serena Bordonaro, Elisa Morelli  
*Tenor* Tiziano Barbafigera, Alexander Stevenson  
*Baß* Alessandro Colombo, Leonardo Sagliocca

*O Morgenstern,  
Glanz des unversehrten Lichtes:  
der Gerechtigkeit strahlende Sonne:  
o komm und erleuchte, die da sitzen in Finsternis,  
und im Schatten des Todes.*



Katakomben des Panfilo. Rom



Jean Guitton  
Le Magnificat devant Elizabeth lourde du Precurseur, 1964  
Associazione Arte e Spiritualità, Brescia

Le Magnificat devant Elizabeth lourde du  
Precurseur  
Jean Guitton  
1964

## 6 - "O KÖNIG ALLER VÖLKER" VI ANTIPHONE ARVO PÄRT

ANDREA CAVALLARI (FLORENCE, ALABAMA USA 1964)

"Magnificat" (1998)

### Uraufführung

MARIA: *Sopran* Gerlinde Sämann

ENGEL: *Sopran* Simonida Miletic

MÄNNLICHEN CHOR: *Tenor* Alexander Stevenson,

*Baß* Karl Bergström, Alessandro Colombo, Leonardo Sagliocca

*O König aller Völker,  
ihre Erwartung und Sehnsucht,  
Schlußstein, der den Bau zusammenhält,  
o komm und errette den Menschen,  
den du aus Erde gebildet!*



Eine Seite aus einem hebräischen Manuskript  
des Evangeliums aus dem Jahre 1457.

Andrea Cavallari "Magnificat" (1998)

ENGEL: "Kaire, checaritomène o kùriosmetà sù. Me fobu Mariàm: eures gar carin parà to teò; cai idù sullepse en gastri cai texe uion, cai caleseis to onoaùtù Iesun. Uros estai megas cai uies ufistu cletesetai, cai dosei autò curios o teos ton tronon Daveid tu potros autù, cai baisileue i epinton oicon Iacob eis tus aionascaì tes basileias autu uc estai telos". MARIA: "Pos estai tuto epei andra u gignosco?" ENGEL: "Pneuma aghion epeluserai epi se, cai dunamis upsis tu Epischiasèi soi: diò cai chennomenon achion Cleteseta uiosteù." MARIA: "Idù e dulecuriu Chenoi to moi xatà to remasù". (*Lukas I, 28.... 38 auf aligriechisch*)

MARIA: "Gadelà nafshi et adokai elokenu Vesamechà ruchi badokaimoshi enu Ki Raà et anavatleshifchatò Kitinè Meatàmeushara iomeruni colha umim Kiasà liniflaòt shadaì vekadosm venora shemò. Ve Hàsdo migai lireav leder vador asà Chail Bizroò netu Ià Pizar et Gheionim Mosechel libotam Hamaspilì et ghiborim Mimoshav hamagbimì et anavim. Ravim milletov gam Kefirim smalach casmav Làkam et lara el avdòlizcòr racmamàv Kaasher az iedaber el avotenu avramvecmol zarò ad leolamim. Cavod leav Ulven ulruacm hakodesm Kaàsmer haìà batecmila ken imiè iaàd Ululame onim amen. (*Lukas I, 46 - 55 auf hebräisch*)

CHOR: Salve Regina, Mater Misericordiae, vita, dulcedo et spes nostra Salve. Ad te clamamus, exules, filii Hevae. Ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eia ergo Advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis Virgo Maria.

Andrea Cavallari "Magnificat" (1998)

ENGEL: "Sei gegrüßt, du Begnadete; der Herr ist mit dir. Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären und sollst ihm den Namen Jesus geben. Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben; herrschen wird er über das Haus Jakob in Ewigkeit, und seiner Herrschaft wird kein Ende sein". MARIA: "Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne". ENGEL: "Heiliger Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das, was geboren wird, heilig genannt werden, Sohn Gottes". MARIA: "Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast." (*Lukas I, 28.... 38*)

MARIA: "Hochpreis meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heilande. Denn er hat niedergeschaut auf die Niedrigkeit seiner Magd. Denn siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter. Denn Großes hat er mir getan der Mächtige, und heilig ist sein Name. Seine Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn fürchten. Er hat Macht geübt mit seinem Arme, zerstreut die Hochmütigen in ihres Herzens Sinne. Gewaltige hat er vom Thron gestürzt und Niedrige erhöht. Hungerige hat er erfüllt mit Gütern und Reiche leer davongeschickt. Angenommen hat er sich Israels, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit, wie er gesprochen hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit." (*Lukas I, 46 - 55*)

CHOR: Sei begrüßt, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Leben, Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei begrüßt! Zu dir rufen wir, die verbannten Kinder Evas, zu dir seufzen wir mit Jammern und Weinen in diesem Tal der Tränen. Auf, unser Beistand, wende deine barmherzigen Augen uns zu! Und Jesus, die gesegnete Frucht deines Leibes, zeig ihn uns nach dieser Zeit der Verbannung! O gütige, o fromme, o süße Jungfrau Maria!

7- "O IMMANUEL" VII ANTIPHONE ARVO PÄRT

ARVO PÄRT (PAIDE, ESTONIA 1935)

"Magnificat für gemischten Chor 1989"  
(SSATB)

*O Immanuel,  
unser König und Lehrer,  
du Hoffnung und Heiland der Völker:  
o komm, eile und schaffe uns Hilfe,  
du unser Herr und unser Gott.*



Arvo Pärt





Alexander Stevenson  
begannte seine berufliche

Karriere als Geiger, bevor er eine Gesang-  
stipendium am New England Conservatory  
bekam.

Er trat in Konzerten mit so bedeutenden  
Organisationen wie dem Boston Symphony  
Orchestra, der Detroit Opera und der Opera  
Company at Boston auf, die z. B. von Seiji  
Ozawa, Michael Tilson Thomas und Sir Colin  
Davis geleitet wurden. Nach seiner Mitwirkung  
beim Tanglewood Festival und seinem Debut  
beim Aspen Music Festival in der Titelrolle von  
Mozart's IDOMENEO ermöglichte ihm 1979  
ein UNO-Stipendium den Besuch Zürcher  
Opernstudios.

Anschließend erhielt er Verträge in St. Gallen  
und Freiburg. Es folgte ein Engagement am  
Staatstheater in Karlsruhe. Nach einem  
dreijährigen Engagement am Staatstheater Kassel  
war er von 1988 bis 1993 festes Mitglied am  
Münchener Gärtnerplatztheater. Parallel dazu  
gastierte er in anderen deutschen Opernhäusern  
wie z. B. Stuttgart, Nationaltheater in München,  
Köln und Frankfurt. 1991 und 1992 sang er  
die Titelrolle in IDOMENEO an der  
Hamburger Staatsoper. 1993 führte ihn eine  
Verpflichtung als Jim in Kurt Weill's  
MAHAGONNY erneut nach Hamburg.

1994 sang Alexander Stevenson die Titelrolle in  
der Uraufführung von Salieri's CATILINA in  
Darmstadt.

Als Konzertsänger gastierte er in vielen  
europäischen Staaten und wirkte bei  
verschiedenen Festivals z. B. auch den  
Salzburger Festspielen mit. 1994 war er bei den  
Ludwigsburger Schloßfestspielen mit  
Beethoven's MISSA SOLEMNIS unter  
Professor Gönnewein zu hören.

Dazüber hinaus hat Alexander Stevenson im  
In- und Ausland mehrere CDs aufgenommen,  
in Deutschland zuletzt Haydns  
JAHRESZEITEN mit Helmut Rilling.

Seit April 1997 ist Alexander Stevenson als  
Gesangsdozent an der Musikakademie Kassel  
tätig.



**Andrea Cavallari**, geboren 1964 in Florence, Alabama

- USA, hat Klavier und Komposition studiert und hat sein Diplom am Konservatorium in Ferrara erlangt. Er hat früh mit dem Komponieren begonnen wie zum Beispiel für Festival '900, Scuola di Sperimentazione Didattica, Teatro delle Moline, GAMO, Amici della Musica.

Seine Werke sind in den wichtigsten Städten Italiens, Deutschlands, Frankreichs, der Schweiz, Spaniens und in den USA aufgeführt worden. 1997 und 1998 wurden seine Werke auf verschiedenen Festivals gespielt, wie zum Beispiel das Festival dei Due Mondi in Spoleto, anlässlich der Documenta in Kassel und auf dem Festival Ninety-seven in Cincinnati (Ohio), und auf dem Jornadas de Musica del Siglo XX in Segovia. Seit 1997 ist er "Composer in residence" an der Kammeroper Frankfurt, für die er bereits zwei Stücke komponiert hat und für die er zur Zeit ein drittes schreibt, was im April 2000 aufgeführt werden wird. Einige seiner jüngeren Werke sind in der Royal Festival Hall in London und an der New York University gespielt worden. Er hat CDs mit Rivoalto und Capstone aufgenommen. Andrea Cavallari hat seit 1993 die künstlerische Leitung der Accademia San Felice in Florenz, und lebt und arbeitet zur Zeit in London.



**Federico Bardazzi**, geboren in Florenz, studierte Cello bei

Giovanni Bacchelli und später bei André Navarra in Paris. Seine Ausbildung in Kammermusik setzte er im Quartetto Borodin sowie bei Piero Farulli im Quartetto Italiano fort. Danach studierte er Generalbaß bei Andrew Lawrence King, Kompositionslehre bei Carlo Prosperi und Roberto Becheri, Chorleitung bei Roberto Gabbiani und Peter Phillips der Tallis Scholars und absolvierte eine Ausbildung zum Dirigenten bei Alessandro Pinzauti und Myung Whun Chung an der Accademia Chigiana.

Seit 1993 ist Federico Bardazzi Direktor der Accademia San Felice in Florenz, mit zwei weiteren vor kurzem entstandenen Niederlassungen in London und in Segovia, Spanien, zur Entwicklung und Organisation von Kulturaustausch und Konzerten in Europa. Die Akademie ist derzeit sowohl didaktisch mit der ebenfalls in Florenz ansässigen Musikschule als auch mit über 70 Auftritten jährlich im Konzertbereich tätig. Mit "Ensemble San Felice", dem von ihm gegründeten Gesangs- und Instrumentalensemble, welches mit originalen Instrumenten spielt, hat Federico Bardazzi in Italien und ganz Europa bereits unzählige

Konzerte – Oratorien, Messen, Kantaten sowie Werke aus Barock und Klassik – gegeben. Sein Engagement für Bachs Werke ist beachtlich. Im Laufe weniger Jahre hat er unter anderem zahlreiche Kantaten, die Brandenburgischen Konzerte, die Messe in h-Moll, die Motetten und die Johannespassion in seinem Repertoire aufgenommen. Mit diesem Ensemble hat er sich auf oratorische und sakrale Werke aus dem 17. Jahrhundert spezialisiert. Unter einstimmiger Anerkennung und mit großem Erfolg beim Publikum präsentiert er regelmäßig selten aufgeführte Stücke von Carissimi, Castello, OFrescobaldi, Buxtehude, Carrion, Charpentier u.a. auf 1996, anlässlich des europäischen Gipfeltreffens, arbeitete er mit Alan Curtis bei der Aufführung von Euridice von Jacopo Peri in Florenz zusammen, und 1997 wurde er zum Festival dei Due Mondi eingeladen. Seine kürzlich in Florenz und in Italien präsentierte Neufassung von Mozarts Requiem, und die Ende 1998 durch Deutschland, Schweiz, Polen und Italien gehende Tourneè, fanden allgemeine Anerkennung und hatten großen Erfolg. Tonaufzeichnungen Federico Bardazzis finden im Auftrag des florentiner Aufnahmestudios Planet Sound statt.



ENSEMBLE SAN FELICE  
Federico Bardazzi

*Sopran* Constance Arnold, Cristiana Arcari, Simonida Miletic, Gerlinde Sämman, Alessandra Vavasori  
*Alt* Serena Bordonaro, Elisa Morelli, Eleonora Tassinari  
*Tenor* Tiziano Barbafera, Tomaso Ceri, Alexander Stevenson  
*Baß* Karl Johann Bergström, Alberto Colombo, Giacomo Farioli, Christian Hilz, Leonardo Sagliocca



## Accademia San Felice

Federico Bardazzi Direktor  
Andrea Cavallari künstlerischer Leiter  
Elena Conedera, Camilla Laschi, Silvia Scheggi Schulleitung  
Eleonora Tassinari Produktionsleiterin  
Veronica Del Signore Organisation - Niederlassung in London

Ein besonderes Dankeschön für die hilfreiche Mitarbeit:  
Prof. Dr. Julius Aßfalg, Dr. Bernhard Fachtner, Prof. Piero Fiorelli, Dr. Christiane Gaspar, Maestro Gregorio Nardi,  
Dr. Rita Schneider, Dr. Alessandra Schönitz, Karin Uetz, Barbara und Andom Welday

*Übersetzung: Ute Pallada*

ITALIA  
Piazza San Felice, 5  
50125 Firenze  
tel & fax +39 055 741527  
e-mail: fede@fol.it

ENGLAND/UK  
2, Pepys Road  
London SE14 5SB, England  
tel & fax +44 171 3580686  
e-mail: andrea@sanfelice.demon.co.uk